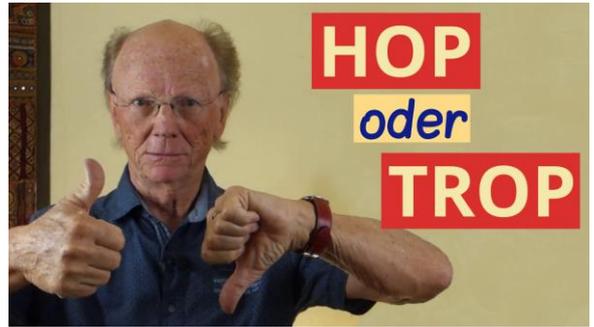


„Schwarz-Weiß“ ist richtig und  
„Kompromisse“ auch!!  
Bleib souverän!



[https://youtu.be/cHO6sQ\\_6M9k](https://youtu.be/cHO6sQ_6M9k)

Man kann im Leben ganz Vieles **SO oder SO** sehen; „positiv oder negativ“ „richtig oder falsch“ „gut oder böse“.

Und genau so oft gibt es ein „**Sowohl-als auch**“; gibt es die „Zwischenstufen“ die „Kompromisse“ und die „Grautöne“.

**Wann** ist „Schwarz-Weiß“ = „Gut-Böse“ = „Richtig-Falsch“ wichtig und wann sind die Kompromisse notwendig?

**Bleib dran! Um glücklich und erfüllt zu leben, macht es Sinn, immer wieder in „Richtig-Falsch“ zu denken und ganz oft in „Sowohl-Als auch“ Ich bin Peter...**

Die kurze **Geschichte** vom Indianer und seinem Sohn kennen viele. (Im Video „Vorsicht mit Verurteilungen...“ hab ich die Geschichte erzählt) Es geht um die **zwei Wölfe**, die in jedem Menschen sind: Ein guter Wolf und ein böser Wolf. Und auf die Frage des Buben: „Und welcher Wolf gewinnt?“ sagt der alte Indianer: „Der Wolf in dir gewinnt, den du fütterst“.

Dieses „Gut oder Böse“, dieses „Entweder-Oder“ ist wichtig. Ich denke: Jeder Mensch sollte bei seinen Entscheidungen immer wieder die grundsätzliche Frage stellen: „Tut das, ist das, was ich gerade vor habe, für mich und alle anderen in irgendeiner Weise gut, hilfreich, positiv? Macht es das Leben in irgendeiner Weise schöner, heller, besser? **ODER** ist das, was ich da jetzt vor habe, für mich, für irgendjemand oder für die Gesellschaft eine **Erschwernis**, ein **Nachteil**, eine **Belastung**?

Vereinfacht formuliert: Führt das, was ich gerade vor habe, **nach oben in's Helle oder nach unten in's Dunkel?**“ Ich bin überzeugt, ich bin sicher, jede/jeder kann das „nach Oben“ oder das „nach Unten“ in sich SPÜREN! Die Stimme des Herzens ist für diese Entscheidung zuständig. In deinem Herzen spürst du immer, ob es nach OBEN und ob es nach UNTEN zieht!

In der **Spiritualität** wird diese Grundentscheidung so benannt: „**ALLES ist Liebe oder Angst**“. Es gibt nur diese beiden Richtungen! Die eine Richtung geht in die Weite, in das Wohlwollen, in die Größe, in die Schönheit, in die Liebe... Die andere Seite geht in die Enge, in die Dunkelheit, in das Unangenehme, in die Angst. **Das Gegenteil von LIEBE ist ANGST!**

Für diese generelle Einordnung und Entscheiden ist das „Entweder-Oder“, das „Gut oder Böse“, das „Richtig oder Falsch“ sinnvoll.

In den **allen Bereichen des Alltags**, d.h. immer, wenn es darum geht, **mit** jemand, als Paar, als Familie, als Gruppe, umso mehr als Partei oder Staat, mit jemand etwas zu entscheiden, zu tun, ist das „entweder – oder“, ist die Polarität unpassend. In der Diktatur ist „Schwarz:Weiß“ gültig; in der Diktatur ist „Richtig:Falsch“ in der Diktatur ist Gut:Böse“ festgelegt.

Die **Demokratie** und die Freiheit des einzelnen brauchen Kompromisse. Kompromisse sind der Versuch und das Bemühen, eine Lösung zu finden, mit der möglichst viele Menschen gut leben können und mit der möglichst viele Situationen gut abgedeckt sind. In der Demokratie kann es nie ein Extrem, sondern immer nur ein Mittelweg geben. Und weil der Kompromiss, der Mittelweg nicht so leicht zu finden ist, ist Demokratie in der Familie, in der Gruppe, im Staat mühsam, zeitaufwendig, gesprächsintensiv,... Der Lohn für diesen Aufwand: es bleibt viel Freiheit für jeden Einzelnen und es bleibt die Demokratie erhalten.

Gegenwärtig ist da ein **deutliches Manko**: Die Polarität in unserer Gesellschaft, die Auseinandersetzungen in der Politik, die vielen Messages in den sozialen Medien bleiben in diesem Schwarz-Weiß-Denken, bleiben in diesem „Richtig-Falsch-Denken! Ganz Aktuell die vielen **hässlichen „Streit“-Gespräche**, zu **Corona**, zur **Impfung**, über **Hochwasserhilfe**, über Ausländer oder die Zukunft des **Stroms**.... Bei diesen Themen fehlt so oft jede Diskussion, fehlt so oft das Suchen nach einer guten Lösung. Es bleiben böse Streitgespräche, ja beleidigende, abwertende und rücksichtslose gegenseitige Verurteilungen.

Wer Videos von mir gesehen hat, kennt meine Grundhaltung und weiß, in welche Richtung mein Schlussplädoyer geht: **Ich wünsche ganz vielen Menschen, das eigene Leben in Richtung Licht, in Richtung Zuversicht, in Richtung Vertrauen, in Richtung Positivität, in Richtung Liebe zu leben.**

Bei der Suche nach gemeinsamen Lösungen wünsche ich die Geduld und die Ausdauer, um immer wieder Kompromisse, um immer wieder einen Mittelweg zu finden, mit dem möglichst viele, möglichst alle gut leben können. Das gilt für die Partnerschaft, für die Familie, für die Kommune, für die nationale Politik und für die Weltpolitik.

**Die geduldige Suche nach dem Kompromiss hilft uns als Gesellschaft über die Gräben hinweg, die es schon gibt und hilft uns als Einzelperson, in unserem Leben die Lebensfreude, das Lebensglück und die Lebenserfüllung zu erhöhen.**